

Schulinternes Curriculum für Politik in der Sekundarstufe I

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Sozialwissenschaften/Politik besteht aus 4 ausgebildeten Fachlehrern, die alle sowohl in der Sek.I als auch der Sek.II unterrichten. Seit ein paar Jahren wird an unserer Schule in einer Schulstunde 60 Minuten unterrichtet. In der Jahrgangsstufe 5 stehen 3 Stunden zur Verfügung, in der Jahrgangsstufe 7 eine Stunde, in den Jahrgangstufen 8 und 9 gibt es Epochenunterricht mit jeweils 2 Stunden pro Halbjahr.

Der Unterricht ist darauf abgestimmt, dass den Schülerinnen und Schülern der Wechsel in die Oberstufe unseres Gymnasiums gut gelingen kann. Die Besonderheit des Faches Sozialwissenschaften/Politik liegt darin, dass im Unterricht oft aktuelle politisch/gesellschaftliche Ereignisse aufgegriffen und thematisiert werden. Somit wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, die Lebenswirklichkeit besser zu verstehen. Eine verstärkte Zusammenarbeit besonders mit dem Fach und der Fachschaft Geschichte liegt somit auf der Hand. Die Fachschaft nutzt z.B. auch die Nähe zum Düsseldorfer Landtag, um in Form von Exkursionen die politisch Handelnden und politisch relevante Institutionen besser kennen zu lernen.

Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nehmen auch eine Mitglied der Elternschaft sowie die gewählte Schülervvertretung beratend an den Sitzungen teil. Zusätzlich treffen sich die Kolleginnen und Kollegen innerhalb jeder Jahrgangsstufe zu weiteren Absprachen regelmäßig.

Den im Schulprogramm ausgewiesenen Zielen, Schülerinnen und Schüler ihren Begabungen und Neigungen entsprechend individuell zu fördern und ihnen Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu geben, fühlt sich die Fachgruppe Sozialwissenschaften/Politik besonders verpflichtet.

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Grundlage des Politikunterrichts in der Sek I ist die „Rahmenvorgabe Politische Bildung“ (Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW), die seit dem 1.8.2001 gilt. Dabei werden 8 Problemfelder berücksichtigt und die Unterrichtsthemen so gewählt, dass in jeder zu unterrichtenden Jahrgangsstufe jedes der 8 Problemfelder mindestens einmal repräsentiert wird.

Jgst.	Inhaltsfelder	Themen	Lernziele/Kompetenzen	Methodische Schwerpunkte
5	<p>übergreifend</p> <p>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (Inhaltsfeld 1)</p> <p>Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft (Inhaltsfeld 6)</p>	<p>Wir entdecken Politik und Wirtschaft (Politik&Co, Bd. 1, Kapitel 1)</p> <p>Mitgestaltung in Schule und Gemeinde (Politik&Co Bd. 1, Kapitel 2)</p> <p>Leben in der Medienwelt (Politik&Co Bd. 1, Kapitel 3)</p>	<p>Die S. können erklären, was man unter Politik und Wirtschaft versteht</p> <p>Die S. können -die Bedeutung der schulischen Mitwirkungs-gremien nachvollziehen - Problemsituationen in der Schule lösen -Grundzüge des Schulgesetzes und Rechtstexte verstehen</p> <p>Die S. können -zentrale Medien unterscheiden -Aufgaben der Medien erklären -den eigenen Medienkonsum reflektieren -Kommunikation im Internet und Wirkungen von Computerspielen kritisch hinterfragen</p>	<p>Sachtexte untersuchen (markieren, zusammenfassen, Fragen beantworten, etc.)</p> <p>Rollenspiel: Konflikte erkennen und lösen</p> <p>Medientagebuch: Wie nutze ich das Fernsehen/Internet?</p> <p>Analyse einer Kindernachrichtensendung</p>

	<p>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (Inhaltsfeld 5)</p> <p>Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung (Inhaltsfeld 4)</p>	<p>Zusammen mit anderen leben (Politik&Co, Bd. 1, Kapitel 4)</p> <p>Kinder dieser Welt (Politik&Co Bd. 1, Kapitel 5)</p>	<p>Die S. können die -unterschiedlichen Familienformen differenzieren -Konflikte innerhalb der Familie erkennen und Lösungsansätze diskutieren</p> <p>Die S. können -die unterschiedlichen Lebenssituationen von Kindern in der Welt erläutern -anhand des Teufelskreismodells die Zusammenhänge der Armut nachvollziehen und im Ansatz Lösungsmöglichkeiten entwickeln -die Bedeutung von Kinderrechten anhand konkreter Beispiele erläutern</p>	<p>Rollenklischees in der Werbung untersuchen</p> <p>Karikaturen auswerten</p> <p>Erstellung eines Gruppenpuzzles</p> <p>Präsentation von Arbeitsergebnissen</p>
--	--	---	--	---

<p>7</p>	<p>Identität und Lebensgestaltung im Wandel der Gesellschaft (Inhaltsfeld 5)</p> <p>Grundlagen des Wirtschaftens (Inhaltsfeld 2)</p> <p>Wirtschaft und Umwelt (Inhaltsfeld 3)</p> <p>Sucht/Suchtverhalten/ Suchtvorbeugung (Inhaltsfeld 5 und 6)</p>	<p>Identität und Lebensgestaltung (Politik&Co Bd. 2 Kapitel 1)</p> <p>Grundlagen des Wirtschaftens (Politik&Co Bd.1 Kapitel 6)</p> <p>Klimawandel und was man dagegen tun kann (Politik&Co Bd.1 Kapitel 7)</p> <p>Zusatzmaterial: z.B. aus Politik entdecken Bd. 2, S. 174-177; Internetmaterialien</p>	<p>Die S. verstehen die Rolle des Einzelnen in der Gesellschaft und können sich mit Fragen und Herausforderungen des Zusammenlebens auseinandersetzen.</p> <p>Die S. verstehen den Marktmechanismus von Angebot und Nachfrage und kennen einige Zusammenhänge bezüglich der Rolle der Unternehmen in der Marktwirtschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> - „5-Schritte-Lesemethode“ - Debatte - Vergleich von Positionen - Internet-Recherche - Auswertung von Karikaturen - Statistikanalysen
<p>8</p>	<p>Einkommen und soziale Sicherung Zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit (Inhaltsfeld 4 und 5)</p>	<p>Das soziale Sicherungssystem im Wandel (Politik&Co Bd. 2, Kapitel 4)</p>	<p>Die S. können die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft erkennen, Grundsätze des Sozialstaatsprinzips erläutern und die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (z.B. Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit) darlegen. Sie analysieren exemplarisch</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Umfrage - Nutzung verschiedener Visualisierungs- und Präsentationstechniken auch unter Zuhilfenahme neuer Medien - Erstellung von Medienprodukten (z.B. Leserbriefe)

	<p>Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (Inhaltsfeld 1)</p> <p>Grundlagen des Wirtschaftens (Inhaltsfeld 2)</p> <p>Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (Inhaltsfeld 4 und 5)</p> <p>Der politische Entscheidungsprozess in Deutschland</p>	<p>Politische Gestaltungsmöglichkeiten in modernen Demokratien (Politik&Co Bd. 2 Kapitel 3, Kapitel 6.1)</p> <p>Markt und Unternehmen (Politik&Co Bd. 2, Kapitel 2)</p> <p>Arbeitswelt und Berufswahl (Politik&Co Bd.2, Kapitel 11)</p>	<p>Dimensionen sozialer Ungleichheit u. Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft.</p> <p>Die S. können die Grundgedanken der Demokratie, den Aufbau und die Funktionen demokratischer Institutionen, im polit. und gesellschaftl. Prozess verstehen.</p> <p>Die S. können wirtschaftliche Grundprinzipien und allgemeine Zusammenhänge bzgl. unserer sozialen Marktwirtschaft erkennen und verstehen.</p> <p>Die S. können den Wandel in der Arbeitswelt in allg. Zusammenhänge des Struktur- und Wertewandels einordnen und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die S. erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt. - Sie stellen ihre eigenen Fähigkeiten u. Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor. 	<ul style="list-style-type: none"> - korrekte Definition eingeführter Fachbegriffe und kontextbezogene Anwendung - Reflexion wirtschaftlicher und sozialpolitischer Entscheidungen und deren Analyse unter dem Gesichtspunkt der Gemeinwohlverpflichtung - argumentatives Werben um Unterstützung für eigene Ideen - Durchführung von Straßeninterviews - Szenariotechnik - zielgerichtete Nutzung verschiedener – auch neuer – Medien zur Recherche, begründete Auswahl und Analyse von Informationsangeboten
--	--	--	--	--

<p>9</p>	<p>(Inhaltsfeld 1 und 6)</p> <p>Die Europäische Union (Inhaltsfeld 1)</p> <p>Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung (Inhaltsfeld 4)</p> <p>Weiteres Thema optional: Globalisierung, Ökologische Herausforderungen oder Soziale Marktwirtschaft (Inhaltsfelder 2, 3 und 4)</p>	<p>Gesetzgebung verstehen; Demokratie und Grundrechte sichern (Politik&Co Bd. 2, Kapitel 6.2 und 6.3)</p> <p>Europa – ein Erfolgsmodell? (Politik&Co Bd. 2, Kapitel 7)</p> <p>Internationale Politik am Beispiel des Terrorismus (Politik&Co Bd. 2, Kapitel 8)</p> <p>(Politik&Co Bd. 2 Kapitel 5, 9 und 10)</p>	<p>Die S. können die wichtigen Etappen und Institutionen der EU benennen und Chancen und Probleme aufzeigen.</p> <p>Die Schüler verstehen einige Folgen von Globalisierungs- prozessen, sowie die Aufgabe der Uno bezügl. der internat. Sicherheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Formulierung angemessener und konstruktiver Kritik sowie Alternativen, Aufzeigen multiperspektivischer Zugänge und Entwicklung von Lösungsoptionen für überschaubare und begrenzte Problem- konstellationen und Konflikte. Vertretung eigener Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen. - Gestaltung einer gemeinsamen Wandzeitung
-----------------	--	--	--	---

2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben am Beispiel:
„Politik, Gesellschaft und Ich – Mitwirkung und Lebensgestaltung in der modernen Gesellschaft“

Sequenzen	Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
<p>Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen</p>				
<p>1. Sequenz: Das Schulleben regeln – Wie Mitbestimmung in der Schule und Gemeinde funktioniert</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinander und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse) (SK 1). 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen (UK1). 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit (MK2). • planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung führen diese durch und werten sie aus (MK3). 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an (HK4).
<p>Die Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben ist so gestaltet, dass alle im Kernlehrplan vorgesehenen Sach-, Urteils-, Methoden- und Handlungskompetenzen i.d.R im Laufe eines Schuljahres, in jedem Fall aber im Laufe der Sekundarstufe I berücksichtigt werden.</p>				

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht im Fach Politik/Wirtschaft fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen, der sie zu einer eigenverantwortlichen und begründeten Auseinandersetzung mit der Gesellschaft befähigen“ soll. Die Demokratiefähigkeit der Schülerinnen und Schüler soll gestärkt werden. Das Fach Politik /Wirtschaft leistet auf der Ebene des Unterrichts den Beitrag, dass Formen demokratischen Sprechens (durch z.B. kooperative Lernformen bzw. Feedbackphasen) sowie ein Klima der Diskursivität Berücksichtigung finden.

Der Unterricht im Fach Politik/Wirtschaft am Kopernikus Gymnasium bezieht die jeweilige Ausgangssituation und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler mit ein. Maßgebliches Kriterium für die Planung, Gestaltung und Durchführung des Unterrichts ist der Grundsatz der Transparenz.

Fachliche Grundsätze: Kontroversität, Problemorientierung, Handlungsorientierung

Darüber hinaus gelten für den Unterricht im Fach Politik/Wirtschaft folgende fachliche Grundsätze:

Der Unterricht ist stets darauf ausgerichtet eine **Kontroversität** in der fachlichen Auseinandersetzung mit konkreten Inhalten zu erzeugen. Durch die Kontroverse wird eine kognitive Dissonanz erzeugt. Sachverhalte, die in Wissenschaft und Politik kontrovers erscheinen, müssen auch im Unterricht entsprechend dargestellt werden (Beutelsbacher Konsens), wodurch eine differenzierte Betrachtung unterschiedlicher Standpunkte und Diskussion sowie das Aufzeigen möglicher Handlungsalternativen gewährleistet werden soll. Das Kontroversitätsprinzip sieht in der Meinungsvielfalt ein konstitutives Element der Demokratie und geht demnach mit einem Minimalkonsens der Beteiligten in Form des Bekenntnisses zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung einher.

Bedingt durch die teilweise hohe Komplexität und Vielschichtigkeit wirtschaftlicher, gesellschaftlicher sowie politischer Inhalte ist es notwendig, Schülerinnen und Schülern einen ihnen naheliegenden Zugang zu den Unterrichtsinhalten zu ermöglichen. Diese Vorgehensweise wird durch einen konsequent **problemorientierten Unterricht** gewährleistet, in dem Unterrichtsgegenstände auf die ihnen inhärenten Problemlagen hin orientiert unterrichtet werden.

In engem Zusammenhang mit einem problemorientierten Unterricht steht die Orientierung der Planung und Durchführung des Unterrichts an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Durch die Ausrichtung des Kompetenzerwerbs an den jeweiligen Interessenlagen und Bedürfnisstrukturen der Schülerinnen und Schüler wird ein nachhaltiger und effizienter Lernprozess angelegt.

Da politische, ökonomische und soziologische Problemlagen häufig mit konkreten Handlungsalternativen verbunden sind, derer es zu beurteilen gilt, legt der Unterricht im Fach Politik/Wirtschaft einen Schwerpunkt auf die **Handlungsorientierung**. Sowohl reales Handeln (Praktika, Expertenbefragungen, Interviews, Erkundungsgänge), simulatives Handeln (Rollenspiele) als auch produktives Gestalten (Plakate, Wandzeitungen, Schreibaufträge) stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander und finden im Unterricht ihre Anwendung. Durch die kognitive Aufwertung wird ein Beitrag zum Politikbewusstsein geleistet, weil ohne diesen Schritt das Handeln unpolitisch und auf spontanen Aktionismus begrenzt bleibt.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Nutzung und Anwendung digitaler Medien spielt eine wesentliche Rolle im Fach Politik. Das Fach unterstützt somit den Erwerb von Medienkompetenz durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben. Umgesetzt wird dies mithilfe von unterschiedlichen Projekten, Referaten, Präsentationen oder Recherchen. Schülerinnen und Schüler sollen geschult werden, mit dem Einsatz digitaler Medien sicher und verantwortungsvoll umzugehen. Es werden Medientagebücher angefertigt, Kindernachrichtensendungen analysiert, Rollenklischees in Werbungen untersucht oder auch eigene Medienprodukte erstellt.

Diesbezüglich werden auch außerschulische Lernorte gewählt, um so reale Kontexte herstellen zu können. Während der Wahlkämpfe werden Rundgänge im Stadtteil durchgeführt und Wahlplakate in Augenschein genommen. Auch werden im Rahmen politischer Entscheidungsprozesse Straßeninterviews durchgeführt, die den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Einblicke in die Politik und Denkweise ihrer Mitmenschen geben sollen.

Die Arbeitsgemeinschaft „Jugend debattiert“ findet regelmäßig statt und Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Regeln einer Debatte kennenzulernen und deren Anwendung zu trainieren. Sie können ihre eigene Meinung zu Themen äußern und sich mit anderen Meinungen fair und sachlich auseinandersetzen. Jugend debattiert verbindet diese Aspekte mit einem bundesweiten Wettbewerb. So lernen die Teilnehmer auf besondere Weise, was Leistung, Fairness und Ausdauer bedeuten.

Damit leistet die Fachschaft Politik/ Sozialwissenschaften einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachschaft Politik/ Sozialwissenschaften überprüft stetig die Inhalte des Curriculums und nimmt gegebenenfalls auch Modifikationen vor, um so eine konsequente Qualitätssicherung sowie Evaluation vornehmen zu können.

Dies geschieht im Rahmen eigener Unterrichtsbeobachtungen, Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern sowie der Anforderung der Übereinstimmung des Curriculums mit den jeweiligen gegebenen Voraussetzungen und Ergebnissen des Unterrichts.

Bei Fachkonferenzen werden diese Aspekte thematisiert und konstruktiv im Bezug auf Schülerzahl, Lehr- und Lernmittelentwicklung, Fachgruppengröße oder auch Abiturvorgaben diskutiert.

Zudem wird innerhalb der Fachschaft auf Fachkonferenzen besprochen, welcher Fortbildungsbedarf besteht und welche Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Zielsetzungen und Methoden des Unterrichts in Betracht gezogen werden. Hierzu werden Erfahrungen und Kenntnisse ausgetauscht und bewertet, die als Rückmeldung dienen und zur Weiterentwicklung genutzt werden.